

Wie könnte die Güte der Meister nicht groß sein?

aus: *Der essentielle Nektar der Edlen Lehre, Stufenweg zur Erleuchtung*, von Kongpo Lama Jesche Tsöndrü, übersetzt von Jürgen Manshardt.

So sind diese meine Beschützer nicht nur in ihrem eigentlichen Wesen mit all den Buddhas identisch, sondern sie übertreffen sogar noch die Güte all dieser Überwinder, indem sie mich immer und immer wieder mit dem Nektar der Heiligen Lehre beständig umsorgen.

Es ist so, als ob jemand einen im Gefängnis dahinschmachtenden Menschen von seiner Schuld freikaufte und dann mit Objekten vorzüglicher Freude ausstattet. Weil damit in der Tat schon große Güte erwiesen wird, wie könnte da die Güte unserer Meister nicht groß sein? Denn sie sind es, die uns Mittel der Befreiung aus den niederen Daseinsbereichen lehren. Sie erweisen uns die Güte, so daß wir uns zeitweilig an dem Reichtum von Göttern und Menschen nach Belieben erfreuen können.

Und indem sie die unübertroffenen Mittel zeigen, um all die Fehler des Daseinskreislaufs und des Nirvana zu tilgen, führen sie uns zum Zustand der Drei Körper eines Buddha.

Wenn gelehrt wird, daß man die Güte, die darin besteht, nur einen einzigen Vers zu lehren, nicht einmal mit so vielen Äonen von Darbringungen, wie der Vers Buchstaben enthält, erwidern kann, wer kann dann die Güte ermessen, die darin besteht, den vollkommenen Pfad zu lehren?



Foto: Greenpeace

Es ist die Güte der edlen geistigen Meister, die uns aus dem einer Feuergrube gleichenden weltlichen Leben in die Hauslosigkeit ziehen läßt, um an abgeschiedenen Orten in den Schulungen der Aufrichtigen zu verweilen, und die uns auch den erlesensten Geschmack des Nektars des Heiligen Dharma kosten läßt.

Es ist die Güte der edlen Behüter, die uns Vertrauen in die Methoden des Unterweisens finden und uns mit den Lehren des Meisters Mañjunatha zusammentreffen läßt, welche – selbst wenn man viele Tausende von Äonen nach ihnen suchte – doch nur schwer zu finden wären.

Daher sind meine Geistigen Lehrer wie Beschützer, die mich vor niederen Bereichen

behüten, sie sind Führer, die mich aus dem Ozean des Samsara erretten, Wegkundige, die mich in hohe Daseinsformen und zur Befreiung leiten,

Ärzte, welche die langwährende Krankheit der Geistesplagen heilen, Ströme von Wasser, die das große Feuer der Leiden löschen, Leuchten, welche das Dunkel der Unwissenheit lichten, Sonnen, die den Weg zur Befreiung erhellen,

Befreier aus der Fesselung an das Gefängnis des Daseinskreislaufs, Wolken, die den Regen des Heiligen Dharma herniederfallen lassen, Freunde und Verwandte, die Schaden abwenden und Nutzen herbeiführen und Väter und Mütter, die mich immerzu mit ihrer Liebe umsorgen.